

2.6. Wachsmotte

Aussehen	Diagnose	Vorgehen	Wichtiges
Grosse Wachsmotte  Foto: Bee Research, ALP	Sichtbar sind die Gespinste Schwarzer Kot auf dem Boden oder der Varroa-Unterlage	Keine Reservewaben ungeschützt lagern. Honig- und Futterwaben getrennt lagern Waben kühl lagern; Zugluft im Wabenlager	Falter Larve frisst Bienenlarvenkot, Nymphenhäutchen, Pollen und Gemüll Zerstört Wabenmaterial
Kleine Wachsmotte  Foto: R. Lerch	Im Volk: Röhrchenbrut (erhöhte, nicht geschlossene Brut) Beim Klopfen an die Wabenschenkel, verlassen die Wachsmottenlarven die Waben	Altwaben sofort einschmelzen Im Volk: - Keine Bekämpfung - Keine schwachen Völker - Regelmässige Wabenerneuerung - Keine unbesetzten Waben - Varroaunterlage und Leerräume unter Varroagitter regelmässig reinigen	Keine Schäden bei Temperaturen unter 12°C Zur Bekämpfung sind keine Mittel mehr zugelassen
Larve  Foto: R. Ritter			
Eier  Foto: Kaspar/Ruoff			

Allgemein:

Die Falter der Wachsmotten fliegen, angelockt durch den Duft der Waben, in die Nester der Honigbienen oder zu gelagerten Altwaben und legen dort Eier. Die daraus schlüpfenden Larven ernähren sich aus Resten von Pollen und zurückgebliebenen Kokons von bebrüteten Zellen der Waben.

Wachsmotten erfüllen in der Natur eine wichtige Aufgabe, indem sie alte, unbeaufsichtigte Waben (Erregerquellen für Krankheiten) vernichten.

Diagnose:

Auf den Boden des Wabenschanks oder des Magazins eingeschobene Unterlagen lassen einen Wachsmottenbefall gut erkennen (schwarzer Kot).

Weiter weisen mehrere aneinander liegende erhöhte, offene Zelldeckel (Röhrchenbrut) auf einen darunterliegenden Frassgang der Wachsmotte hin.



Röhrchenbrut

Vorbeugung:

- Nur helle, unbebrütete und pollenfreie Honigwaben aufbewahren
- Futter- und Honigwaben getrennt voneinander aufbewahren. Brutwaben nicht lagern, sondern einschmelzen. Brutwaben, die in Kontakt mit chemisch-synthetischen Varroaziden gelangt sind, müssen entsorgt werden oder können zur Kerzenproduktion verwendet werden.
- Wabenlagerung: kühl (unter +12°C), belüftet, hell
- Altes Wabenmaterial laufend einschmelzen
- Keine schwachen, serbelnden Völker
- Regelmässige Kontrolle im Wabenlager auf Kotkrümel der Wachsmotte

Bekämpfung:

- Futterwaben bei -18°C für 2 Tage einfrieren, dann in gut schliessenden Kisten lagern
- Waben mit Gespinstballen sofort einschmelzen oder entsorgen

Da für die Bekämpfung der Wachsmotte aktuell keine Biozide zugelassen sind, ist es umso wichtiger, die von der Wachsmotte gerne befallenen bebrüteten Waben und solche mit Pollen nach der Honigernte umgehend auszusortieren und einzuschmelzen.